

## Die größte Sünde ist es, Allah zu vergessen!

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ, Zypern  
Yaum al-aḥad, ~ 9. Jumāda al-awwal 1427, Sonntag, 4. Juni 2006 \*

Allāh Allāh, Allāh Allāh, Allāh Allāh,  
'Azīz Allāh – Allāh Allāh, Allāh Allāh,  
Allāh Allāh, Karīm Allāh – Allāh  
Allāh, Allāh Allāh, Allāh Allāh,  
Subḥān Allāh – Allāh Allāh, Allāh  
Allāh, Allāh Allāh, Sulṭān Allāh!

As-salāmu 'alaikum, 'ibāda Llāh!  
Al-ḥubbu li-Llāhi l-'Alīyyu l-Kabīr!

**E**r ist der Einzige, der  
alles tun kann, was  
Er will! Alle Macht  
liegt bei Ihm, dem  
Allmächtigen Allah!  
Wir sind nichts, aber Er hat euch,  
o Kinder Adams, mit dem Kleid  
der Dienerschaft bekleidet, und  
dies ist die höchste Stufe der Ehre  
oder die höchste Ehre überhaupt  
für euch, o Kinder Adams!

Im Namen Allahs, des All-  
mächtigen, des Barmherzigsten,  
des Wohltätigsten and Großbar-  
tigsten!

Allah der Allmächtige – alles  
ist in Seinen Händen ... 'Aūdu  
bi-llāhi mina sh-shaitāni r-rajīm,  
und wir laufen vor Schaitan weg  
hin zu Allah– ihr selbst könnt



\* Übersetzung aus dem Englischen von  
Khairiyah Siegel.

Rhodos Festung; Foto Salim Spohr

gegen ihn nichts ausrichten ...  
Und wir sagen auch: *Bismillāhi r-rahmāni r-rahīm!*

Wir bitten um *tawajjuh*. Die Reflektionen der Sonne, ihre Sonnenstrahlen, kommen auf die Erde, und Allah der Allmächtige bekleidet Seine auserwählten Diener damit: Von ihnen her kommt das himmlische Leuchten, das Licht, auf unser Herz. Wenn es diese Heiligen nicht gäbe, dann könnte niemand irgend etwas von diesem himmlischen Leuchten erlangen und niemals die himmlische Ehre erreichen.

Und wir bitten Allah den Allmächtigen darum, daß Er uns Seine Vergebung gewährt. O unser Herr, vergib uns! Wir brauchen diese Vergebung in jedem Moment.

«Was tun wir denn schon?» fragen die Leute, «Wir tun doch gar nicht so schlechte Dinge.» Sie sagen: «Wir sind doch saubere Menschen.» Und das ist eine närrische Behauptung, ein unsinniger Gedanke, wenn man sagt: «Was tun wir denn schon Falsches, daß wir von Allah dem Allmächtigen Vergebung erbitten müßten?» Sie denken, daß sie alles richtig und gut tun. Die Leute denken, daß sie ohne Sünde sind, daß sie niemals eine Sünde begehen, so daß sie sagen müßten: «O unser Herr, vergib uns!»

Und das ist eine schaitanische Idee. Schaitan sagte nämlich: «Ich habe doch nichts falsch gemacht. Wieso sollte ich von Allah Vergebung erbitten? Ich habe nichts falsch gemacht!» Das ist eine schaitanische Behauptung. Wenn irgend jemand zu ihm sagen würde: «Bitte Allah um Vergebung!», so würde er sagen: «Oh! Wieso soll ich denn um Vergebung bitten? Was habe ich denn getan? Ich habe mein Bestes getan!» Schaitan sprach so, und heutzutage sagen das so viele Leute auch: «Warum sollen wir um Vergebung bitten? Wir tun doch nichts Falsches, alles ist in Ordnung!»

Was die Leute im mindesten dazu bewegen sollte, um Vergebung zu bitten, ist, daß sie Ihn, den Allmächtigen, immer wieder vergessen!

«*Allahumma lā tunzinā dhik-rak!*» ist das Gebet des Propheten; er bat: «O unser Herr, laß mich Dich niemals vergessen! Wenn ich Dich vergesse, dann falle ich in die Dunkelheit.» Dies ist die größte Sünde: daß du deinen Schöpfer vergißt!

Wie kannst du Ihn nur vergessen, wo du doch durch deinen Atem ...

(Unterbrechung durch irgend jemanden im Raum. Der Scheich sagt: Schaitan macht etwas ... daß er etwas Dummes anstellt ... was soll das? ... *Astaghfirullāh!* ...)

... Ihn zu vergessen, ist die größte Sünde. Wenn ihr euren Herrn, den Allmächtigen Allah, vergeßt, bedeutet das, daß ihr nur mit eurem Ego zusammen seid, daß es keinen Gott für euch gibt! Ihn zu vergessen, bedeutet, Ihn zu beseitigen; euren Herrn zu vergessen bedeutet, daß ihr annehmt: Es gibt keinen Schöpfer oder sonst jemanden, der mich kontrolliert!

Wo doch, o ihr Leute, selbst ein Atom, von dem wir sagen, daß es das Kleinste in der Existenz ist, nicht ohne eine Kontrolle sein kann! Wer hat denn dieses Atom erschaffen? Er hat es erschaffen! Er hat es erschaffen, und Er kontrolliert es auch – wie ist das also mit euch? Wie könnt ihr denken, daß ihr ohne jegliche Kontrolle über euch seid? Wenn ihr das behauptet, bedeutet das, daß ihr wie das Vieh auf der Weide seid. Das Vieh auf der Weide denkt nämlich nie darüber nach, daß es von jemandem kontrolliert wird, weil es nicht ihrer Stufe entspricht, diesen Punkt zu verstehen; sie haben aber eine andere Art des Verstehens: daß nämlich ihre Existenz in diesem Leben, in der Existenz, von jemandem kommt. Sie wissen das; sie sagen niemals:

«Wir sind von allein in die Existenz gekommen», so wie die närrischen Leute heutzutage es sagen! Die sagen nämlich: «Es gibt keinen Gott, keinen Schöpfer, wir erschaffen uns selbst, und wir tun alles aus uns selber heraus, es gibt keine Kontrolle über uns.» Das ist die größte Ignoranz ...

Die größte Ignoranz der Menschen des 21. Jahrhunderts ist es, daß sie keine Kontrollinstanz über sich akzeptieren. Sie akzeptieren aber wohl, daß ein Atom kontrolliert wird, daß es unter einer Kontrolle sein muß. Wie kann ein Atom ohne eine Kontrolle in Existenz sein? Aus sich selbst heraus? Ein Atom erschafft sich selbst? Das Atom arrangiert sich seine Existenz innerhalb der Existenz selber, ohne irgendeine äußere Kontrolle? Wer macht denn den Atomkern, den Nukleus? Wer macht, daß um dieses Zentrum herum die Elektronen laufen? Wer gibt ihnen diese Geschwindigkeit, die die Geschwindigkeit des Lichtes ist? Wer tut das alles?

Aber die Leute denken nie darüber nach. Sie sagen: «Es gibt keine Kontrolle!» Wenn es über die Atome keine Kontrolle gibt, was unmöglich ist, was ist dann mit euch selbst, die ihr doch ein Zusammenschluß von Atomen seid, deren Zahl in die Millionen, Trillionen und darüber hinaus geht? Wie kann all das sein, ohne daß es kontrolliert wird? Aber die Leute heutzutage haben keinen Verstand, sie denken nicht nach. Sie sind betrunken, sie sagen nur: «Es gibt keinen Gott.» Wie könnt ihr das sagen! Und sie verhindern auch, daß den Schülern an den Schulen und Universitäten beigebracht wird, Allah zu sagen. Was ist das für eine Dummheit und Ignoranz der Menschen heute? Wie könnt ihr behaupten, daß es keine Kontrolle auf diesem Planeten gibt? Ist da keine Kontrolle über die Sonne? Keine Kontrolle über die Meere, auf den Kontinenten? Wie sagt ihr so

etwas? Aber sie sagen es, und sie machen es zum «Positiven Wissen». Das ist positiv?

Die Affen lachen sie aus, die Affen und die Esel! Der Esel sagt: «O ihr närrischen Professoren! Ich weiß, daß ich kontrolliert werde, daß ich unter einer Überwachung stehen, und ich weiß, daß diese Kontrolle in den Händen der Menschen liegt, daß sie durch die Menschen erfolgt. Sie kontrollieren uns! Wie könnt ihr sagen, daß es keine Kontrolle über euch gibt? Ihr seid noch eselhafter als wir!» Aber die Leute sagen so etwas.

Es ist aus und vorbei! Die Menschheit ist wie Abfall geworden, den man in den Abfalleimer werfen muß! Und deshalb sagen die *Awliyā'*, die Heiligen: Es wird Todesstürme geben, eine Flut von Blut! Nicht eine Flut aus Wasser, sondern eine Flut aus Blut wird es

geben, weil die Menschen nicht zugeben, daß es einen Kontrolleur gibt! Sagt doch mindestens: «Es gibt einen Kontrolleur!» Wer ist das? Derjenige, der uns erschaffen hat! Er, der das Atom erschaffen hat, der ist der Kontrolleur! Könnte sonst irgend jemand Kontrolleur sein? Wie denn?

Wir haben im 21. Jahrhundert den Gipfel der Ignoranz erreicht, und so beginnen sie, einander aufzufressen... Nirgends könnt ihr einen Quadratmeter finden, wo alles in Ordnung ist, weil sie alle sagen: «Es gibt keinen Gott, keinen Kontrolleur!» Und die Strafe hat gerade begonnen ...

Heute ist noch besser, als es morgen sein wird, gestern war es noch besser als heute. Jeden Tag geht alles mehr und mehr herunter, weil die Leute nicht akzeptieren, die Wahrheit zu lernen, über die

Wirklichkeit zu lernen, und weil sie wie betrunken herumlaufen. Betrunkene verstehen nie etwas. Und die Menschen sind wie betrunken, sie fragen nie: «Wie passiert dies alles?» Wie passiert es – wenn es keine Kontrolle über die Sonne gibt –, wie kann die Sonne aufgehen und wieder untergehen? Wie kann sich unsere Welt um sich selber drehen und gleichzeitig um das Sonnensystem und das Sonnensystem wiederum in eine andere Richtung laufen, auf einem anderen Orbit, und unsere Galaxie wiederum einen anderen Orbit haben, auf dem es sich bewegt ... Wer macht das alles?

Die Leute sind wirklich am Ende, und so sagt Allah, der Allmächtige: «Ich schwöre, daß Ich all diese unbewußten, ignoranten Menschen einsammeln werde und daß Ich sie alle an einen Platz



bringen werde, wo sie auf ewig bestraft werden und wo sie unter dem himmlischen Fluch sein werden bis in alle Ewigkeit!»

O ihr Menschen! Es ist so eine kurze Zeit für unser Leben! Es ist uns nicht befohlen worden, Dunyā anzuhäufen, Geld zu sammeln, nein, sondern wir sind hierher gesandt worden, um die Stellvertreter, die Kalifen himmlischer Wesen auf Erden zu sein! Und Er ist es, der es uns gewährt hat, der uns damit geehrt hat, Seine Kalifen auf Erden zu sein und Gutes, die wertvollen Dinge dieses Lebens, zu sammeln, nicht, daß wir hinter dem Schmutzigen dieser Erde herlaufen, das keinen Wert hat!

Aber die Menschen sind ja betrunken; sie trinken bei Tag und bei Nacht und denken über nichts nach, und die schaitanischen Lehren, das schaitanische System, hat die ganze Welt bedeckt: von Ost nach West, von Nord nach Süd, und die Menschen laufen dem hinterher. Möge Allah uns vergeben ...

O ihr Menschen! Alles hat eine Grenze! Wir sehen, wie in unserem Leben alles eine Grenze hat. Und wenn etwas seine Grenze erreicht, dann ist Schluß damit. Denkt nicht, daß das Leben der Menschheit auf diesem Planeten für immer weitergeht, bis in die Ewigkeit, nein! Eines Tages wird alles Lebendige dieses Planeten eingesammelt; die Lebenskraft, ihre Seele, ihre spirituelle Kraft, wird eingesammelt. Der Tag wird kommen, an dem der Herr der Himmel sie alle einsammelt und die Leute als tote Körper umfallen ... Das kommt näher und näher ...

Dunyā ist keine neue Dunyā; denkt nicht, daß neue Städte und hohe Gebäude und Technik aus Dunyā eine neue machen! Nein, nein! Ihre Grenze ist von dem Schöpfer festgelegt. Der, der diese Welt erschaffen hat, der hat dem Leben auf diesem Planeten eine

Grenze gesetzt. Dann wird dieser Planet auf den Befehl der Himmel hin verschwinden. Es wird eine andere Ebene, ein anderes Land auf der Erde erscheinen: Alles wird zu Sand; man wird nicht einmal mehr einen faustgroßen Stein finden können, denn gewaltige Erdbeben werden sogar die Berge dem Erdboden gleichmachen. Die Himmel werden sich bewegen und sich miteinander verbinden, und diese Welt wird wie eine Sandwüste sein ...

Und Allah der Allmächtige wird die Menschen rufen, daß sie noch einmal kommen – für ihr Gericht! Allah der Allmächtige wird Seinen Richtspruch für die ganze Menschheit geben.

Und das ist so nahe, weil alle Zeichen erschienen sind. Der Prophet sagte – und er hat uns darüber informiert, und wir sind Gläubige, und unser Glaube erscheint auch so, wie er es gesagt hat: «Solange meine Nation dem geraden Weg folgt, solange sie wahrhaftig ist, gibt Allah der Allmächtige ihr einen Tag. Wenn sie die Wahrheit verläßt und den schaitanischen Wegen folgt, dann wird ihr Leben einen halben Tag betragen. Und ein Tag», sagte der Prophet, «ist vor Allah dem Allmächtigen, in der göttlichen Gegenwart, wie tausend Jahre.»

Dies bedeutet, daß die Grenze dieser Ummah eintausend Jahre ist. Zehnhundert Jahre lang hielten sie die Scharia, die himmlischen Gebote, die Gesetze des Herrn der Himmel, ein. Danach fielen sie mehr und mehr zurück und begannen, sie zu verlassen, und jetzt gibt es gar keine himmlischen Gesetze mehr auf Erden. In keinem einzigen Land werdet ihr finden, daß dort die heiligen Gebote des Himmels, des Heiligen Qur‘ān, eingehalten werden. Deshalb haben sie nur noch einen halben Tag, und das sind 500 Jahre ... Wir sind jetzt ungefähr im Jahre 1400, bleiben noch einhundert Jahre ... In diesen

einhundert Jahren erscheinen die Zeichen für Qijāma, und wir sind mitten drin ...

Eines von diesen Zeichen, über die der Prophet gesprochen hat, ist der Große Krieg, der kommen soll. Die ganze Dunyā wird sich in zwei Lager spalten, und zwischen ihnen wird dieser Größte Krieg ausbrechen, der die Einwohnerzahl der Erde reduzieren wird: von fünf auf ein Fünftel. Ein Fünftel bleibt, vier werden sterben ...

Wer sind diejenigen, die die guten Tage danach erreichen werden? Es sind die aufrichtigen Diener, diejenigen, die für ihren Herrn leben! Sie werden in Sicherheit sein und unter Schutz stehen. Diejenigen aber, die für ihr Ego und seine egoistischen Begierden leben, werden allesamt hinweggenommen werden ...

Möge Allah uns vergeben und uns Licht geben, damit wir verstehen, was uns herum vorgeht! Überall wird für die falschen Wege Werbung gemacht; jedes Land wirbt für die falschen Wege, die alle gegen die Scharia, gegen die himmlischen Gebote, sind. Und da fragen sie nach einem Weg, um sich zu retten! Je mehr sie rennen, um so einen Weg zu erfinden, desto tiefer fallen sie ...

Möge Allah uns vergeben, euch segnen und mir vergeben! Zur Ehre des in Seiner göttlichen Gegenwart Geehrtesten, Sayyidinā Muḥammads ﷺ, *Fātiḥa*. ♦

LICHTBLICK



Der *Lichtblick* erscheint wöchentlich online unter [www.spoehrerlag.de](http://www.spoehrerlag.de) im **SPÖHR VERLAG** • Zechenweg 4 • 79111 Freiburg im Breisgau • Tel.: 0761 - 89 62 91 12; Fax: 0 76 1 - 89 62 91 13 • Redaktion: [salim@spoehrerlag.de](mailto:salim@spoehrerlag.de) • Tel. (Skype): 07626/345 330 od. 331 • *Jahres-Abo mit Zugriff auf das Archiv mit allen Ausgaben: 10,-Euro* • Bestellung über [www.spoehrerlag.de](http://www.spoehrerlag.de) V.i.S.P.: Selim Spöhr •